

Evangelische
Kirchengemeinde
Xanten - Mörmter



Gemeindebrief

Juni bis August 2019

WIR SIND EVANGELISCH...
... WIR HABEN DIE WAHL!



EKiR ... PRESBYTERIAL-SYNODAL

Gemeindebrief

Juni bis August 2019

Vorwort aus der Redaktion	3
Angedacht	4–5
Immer wieder donnerstags – ein Abend im Presbyterium.....	6–8
Vorbereitungen für die Wahl des Presbyteriums	9
Aktiv werden - mittendrin sein –Pinnwand	10
Familienanschluss mit Großeinkauf	11–13
Zum Finanzhaushalt der Kirchengemeinde	14–15
Ausstellung: Was für ein Vertrauen	16
Konzerte.....	17
Sommerausstellung „Berger und Kim“	18
Kleiner Orgelsommer 2019.....	19
XaSoBü	20
Kindergottesdienst	21
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen mit Sommerkirche.....	22–23
Goldkonfirmation	23
Weitere Gottesdienste	24
Diakonie – Ambulante Pflege in Xanten.....	24
Gehörlosenseelsorge	25
Regelmäßige Veranstaltungen in der Gemeinde.....	26–28
Neues aus dem Presbyterium.....	29–30
Neuer Mitarbeiter in der Jugendarbeit	30
Neuer Hausmeister in der Arche.....	31
Neue Erzieherin in der Arche.....	31
Nicht neu – aber immer noch mit viel Lust auf Neues	31
Kompetent? Aber sicher!	32
Hier spricht Mia, die Redaktionskatze	33
Taufen / Trauungen / Bestattungen	34
Impressum.....	40
Formular zur Kandidatur für die Presbyteriumswahl.....	41–42
Anschriften.....	43

Bildnachweis: EKIR: Titel, S.9, S. 42; S. 44; Steglich: S.3; pixabay: S.5, 10, 14, 15, 17, 19; 26, 27, 33; Loffeld: S.6, 7, 8, 29, 31, 33, 34; Bernhauser: S. 11, 12,13; Stiftsgymnasium: S. 16; NRW Jugendzupforchester: 17; HPH/LVR, S. 18; Heßler: S. 19; Valenta: S. 19; Enk, S. 19; RhV: S.21; KGM Büderich: S. 21; Diakonie im Kirchenkreis Kleve: S. 24; GLS: S. 25; Messerschmidt: S. 26; Wefers: S. 30; Ruschmeier: S. 31;

Die Werbeseiten helfen uns, den Gemeindebrief zu finanzieren. Für die Inhalte sind die Auftraggeber verantwortlich. Die Redaktion spricht damit keine Empfehlungen aus.

Liebe Gemeinde!

Gemeinsam aktiv!

Eine lebendige Gemeinde lebt von den einzelnen Gliedern, die sich mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten, Neigungen und Talenten aktiv einbringen –, die Gemeindearbeit mit gestalten. Wir bringen uns ein mit unseren Aktivitäten. Gefragt ist der Mut zum Mitmachen! Alle können dabei sein.

Das Presbyterium leitet die Gemeinde. Hier werden neue Impulse diskutiert und in gleichberechtigter Abstimmung aufgenommen, beraten, gefördert und in die Gemeindearbeit eingebracht.

Das Tätigkeitsfeld des Presbyteriums umfasst alle Bereiche des Gemeindelebens, Gottesdienste, Verwaltung der Finanzen, Jugendarbeit, Kindertagesstätte, Erwachsenenbildung, Konfirmandenunterricht ... Diese Aufzählung ließe sich endlos fortsetzen. Hier geht es nur darum aufzuzeigen, dass sich Ihnen ein breites Betätigungsfeld eröffnet.

Weitblick, Teamfähigkeit, Organisationsgeschick, Querdenken, Kommunikation und vieles mehr sind gefragt. Hören Sie in sich hinein. Vielleicht ermuntert Sie Ihre innere Stimme zum Mitmachen.

Das Presbyterium soll am 1. März 2020 neu gewählt werden. In diesem Gemeindebrief werden Möglichkei-



ten und Wege gezeigt, wie Sie mehr dazu erfahren und sich beteiligen können.

Welche Wege möchte die Gemeinde in der Zukunft beschreiten?

Lebendiges Gemeindeleben entsteht durch unterschiedliche Impulse von Gemeindegliedern mit einer Vielfalt an Kompetenzen. Presbyterinnen und Presbyter sorgen dafür, dass das ermöglicht und unterstützt wird.

Vieles wächst im Verborgenen heran. Jede Gemeinde ist ganz Kirche. An uns allen liegt es, da zu sein, zu kommunizieren, uns zur Verfügung zu stellen –, mit neuen Ideen in die Zukunft zu schauen, Perspektiven zu avisieren.

Das Zusammenwirken verschiedener Kräfte gleicht dem Samenkorn auf dem Acker, welches durch Sonne – Regen – Wind gedeiht, wächst und Früchte trägt.

Die Mitarbeit im Presbyterium bietet Vielfalt und Verantwortung – melden Sie sich.

Ihre Ellen Steglich

Meine Gaben und Talente

Talent zu haben ist ein Segen – denn man kann aus dem Talent etwas machen und erntet dann dafür meist Anerkennung, Applaus, Erfolg, beruflich gutes Vorankommen.

So tut es gut, wenn ich ein Instrument gut spiele und die Zuhörer nach einer Kostprobe meines Könnens sagen: „Klasse! Du hast echt Talent!“ In der Asylarbeit staunen wir gelegentlich, wie schnell zum Teil auch Erwachsene sehr gut Deutsch sprechen, bis hinein in Redewendungen und Idiome unserer – niederrheinischen – Umgangssprache: Wenn ein syrischer Flüchtling einen mit den Worten begrüßt: „Wie isset?“ – dann muss man unwillkürlich schmunzeln und denkt: „Der hat echt Talent!“ Und natürlich hilft solches Sprachtalent enorm bei der Integration in unsere Gesellschaft. Auch im Fußball oder anderen Sportarten werden Talent-scouts auf die Suche geschickt, damit sie überall im Lande unter den ganz Jungen schon die herausfischen, die eben Talent haben und versprechen, in Zukunft dann auch Herausragendes leisten zu können, wenn diese Talente nur gefördert werden und durch intensives Training ausgebildet werden. Ja, Talent zu haben ist ein Segen.

In beruflichen Zusammenhängen

spricht man auch von Kompetenzen, die nicht nur auf Talent beruhen, sondern vor allem auf Aus- und Fortbildung, dann sicher auch auf Erfahrung, auf immer weiterem Ausbau des schon Erlernten und Gekonnten – am Ende aber, zumindest meist, doch auch auf einer gewissen Veranlagung, die einen für diese Kompetenz prädestiniert. Führungskräfte etwa haben in der Regel auch das „Führungshandwerk“ gelernt, sie sind aber, wenn es gut geht, auch Führungspersönlichkeiten, und diese Persönlichkeit ist zu einem erheblichen Teil anlagebedingt, insofern auch: geschenktes Talent.

In der Kirche spricht man statt von „Kompetenzen“ gern von „Gaben“ oder gar „Geistesgaben“, weil diese Begriffe in der Bibel, vor allem vom Apostel Paulus, verwendet werden für das, was Christinnen und Christen als solche von Gott empfangen haben. So kann man im Brief des Paulus an die Römer lesen: **„Die Gaben, die Gott uns in seiner Gnade geschenkt hat, sind verschieden. Wenn jemand die Gabe des überzeugenden Redens hat, ist es seine Aufgabe, sie in Übereinstimmung mit dem Glauben zu gebrauchen. Wenn jemand die Gabe hat, einen praktischen Dienst auszuüben, soll er diese Gabe einsetzen. Wenn jemand die Gabe des Lehrens hat, ist es seine Aufgabe zu lehren. Wenn jemand die Gabe der Seelsorge hat, soll er anderen seelsorgerlich hel-**

fen. Wer andere materiell unterstützt, soll es uneigennützig tun. Wer für andere Verantwortung trägt, soll es nicht an der nötigen Hingabe fehlen lassen. Wer sich um die kümmert, die in Not sind, soll es mit fröhlichem Herzen tun“ (Röm 12,6-8).

In unserem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland gibt es den berühmten Artikel 14 (2): „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

In ganz ähnlichem Sinne schreibt Paulus – und das ist dann das Besondere der Geistesgaben und ihres christlichen Gebrauches: „Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes auf eine andere Weise, aber immer geht es um den Nutzen der ganzen Gemeinde“(1. Kor 12,7). Das ist das Entscheidende:

Talente, Gaben, ein Charisma, das ich habe – das ist alles von Gott geschenkt und Grund zur Freude daran und zum Dank gegenüber Gott. Aber ich habe sie nicht nur zum eigenen Nutzen erhalten, sondern meine Gabe soll dem Aufbau der Gemeinde als Gemeinschaft der Glaubenden

dienen. Die Gaben Gottes kommen so erst zu ihrem eigentlichen Ziel. Auch im ersten Brief des Petrus heißt es daher kurz und knapp: „**Jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er von Gott bekommen hat. Wenn ihr das tut, erweist ihr euch als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt“** (1. Petr 4,10).

Vielleicht ist dies etwas Spezifisches am christlichen Glauben: Er ist mehr als ein individuelles gutes Gewissen vor Gott, mehr als ein „ich bin mit meinem Gott im Reinen und mehr braucht es nicht“ – obwohl dies eine verbreitete als „protestantisch“ geltende Meinung ist. Aber nach dem Zeugnis der Bibel ist das kaum haltbar: Denn das Christentum hat – durchaus im Gefolge seiner jüdischen Wurzel – einen generellen Zug zur Vergemeinschaftung und „Vergesellschaftung“, das zeigen die biblischen Texte des Alten und „Neuen Testaments mehr als eindeutig. Und das gilt auch und gerade für Kompetenzen, Talente, Gaben. Wenn sie nicht „dienen“, dienen sie zu nichts!

Hans-Joachim Wefers

Monatsspruch Juni



**Freundliche Reden sind Honigseim,
süß für die Seele und heilsam für die Glieder.**

Buch der Sprüche Salomos 16,24

Immer wieder donnerstags ... ein Abend im Presbyterium

Seit mehr als drei Jahren ist Susanne Kappel Mitglied des Presbyteriums. Der Rhythmus der regelmäßigen Sitzungen ist ihr längst vertraut. Was alles auf der Tagesordnung eines Abends steht, erzählt Susanne Kappel hier beispielhaft.

Es ist ein Donnerstagabend, kurz vor sieben. Ich schließe die Buchhandlung zu und gehe rasch die kurze Strecke zum Gemeindehaus. Die meisten anderen Presbyter und die Pfarrer sind schon im Raum. Wir begrüßen uns, dann beginnt die Sitzung mit einer kurzen Andacht. Das ist tatsächlich wichtig, um den Alltag hinter sich zu lassen und sich auf die vorliegende Tagesordnung einzustimmen, die uns bereits eine Woche vorher zugestellt wurde, vorbereitet durch den Hauptausschuss, sodass wir uns gedanklich schon auf die Themen des Abends einstellen konnten. Und auf die Beschlüsse, die wir heute fassen werden.



Als Mitglieder des Presbyteriums sind wir an der Gemeindeleitung beteiligt, denn: „Anders als bei anderen Organisationsformen, etwa einer GmbH, gibt es in einer Kirchengemeinde keine Geschäftsführerin oder keinen Geschäftsführer, die oder der sehr selbstständig Entscheidungen treffen kann. Die Entscheidungen von kirchlichen Körperschaften in der Evangelischen

Kirche im Rheinland werden in der Regel durch ein gewähltes Kollegialorgan, das Presbyterium, oder auf kreissynodaler Ebene durch die Kreissynode oder den Kreissynodalvorstand getroffen.“ (www.ekir.de)

Wir tagen einmal im Monat, wir alle sind inzwischen seit mindestens drei Jahren dabei, viele von uns auch schon sieben oder elf Jahre.

Eine Wahlperiode dauert vier Jahre, daher beschäftigen wir uns an diesem Abend schon mit der nächsten Wahl des neuen Presbyteriums im Frühjahr. Aber nicht nur diese steht heute auf der Tagesordnung.

Es geht auch um Personalfragen in der Kita „Arche“, denn das Presbyterium „stellt die haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein und übt die Dienstaufsicht aus“.

In einem Punkt gibt es an diesem Abend eine längere Diskussion, die vom Vorsitzenden, der eine Rednerliste führt, gelenkt wird. Er ist es auch, der die Diskussionen, wenn sie zu sehr ins Detail gehen oder wir uns einmal „festbeißen“, beendet und vertagt oder einen Beschluss zur Abstimmung stellt.

Ein Thema, das heute nicht auf der

Tagesordnung steht, uns aber in den letzten drei Jahren intensiv beschäftigt hat, sind die notwendigen Veränderungen an den kirchlichen Gebäuden. An vielen Abenden haben wir diskutiert, wie wir uns Gemeindegarbeit und Gemeindeleben in der Zukunft vorstellen können, denn das Presbyterium „ist verantwortlich für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen“. Wenn wir tatsächlich das Gemeindehaus umbauen wollen, ist es unsere Aufgabe, das so zu tun, dass auch künftige Generationen sich dort wohlfühlen werden. Da aber kommt auch sofort die Finanzierbarkeit des Ganzen ins Spiel. Bestandsanalysen und Machbarkeitsstudien hatten in den letzten Jahren einen deutlichen Anteil an unserer Zeit während der Sitzun-



gen. Denn das Presbyterium „verwaltet das Vermögen und kümmert sich um die baulichen Angelegenheiten der Kirchengemeinde“ und hat damit eine hohe Verantwortung.

Nächster Tagesordnungspunkt an diesem Donnerstag: Der ehrenamtliche Besuchsdienst braucht Unterstützung durch neue Helfer. „Das Presbyterium beauftragt ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Dieser Punkt ist schnell erledigt, wir werden im Gemeindebrief

werben und evtl. noch persönlich Menschen ansprechen.

Nach der Pause, die nicht nur zum Abschalten, sondern gern auch zum informellen Meinungsaustausch genutzt wird, sprechen wir über die Gottesdienste in den kommenden Sommerferien. Sollen wir, wie im letzten Jahr, gemeinsame abwechselnde Gottesdienste mit Buderich zu einer geänderten Anfangszeit durchführen? Denn auch hier sind wir als Presbyterium mit im Boot: „Es legt die Zahl der Gottesdienste und deren Zeiten fest.“

Eine ganze Reihe von Themen, mit denen wir uns in den letzten Jahren beschäftigt haben, steht heute zum Glück nicht auf der Tagesordnung, die sonst an einem einzigen Abend nicht zu bewältigen wäre.

Thema Konfirmanden: Wer übernimmt den Unterricht? Soll dieser lieber alle zwei Wochen stattfinden oder in einem anderen Rhythmus? „Das Presbyterium ist für die Konfirmanden-Arbeit verantwortlich.“ Soll der eine Konfirmand, der kaum in den Gottesdiensten auftaucht, überhaupt zur Konfirmation zugelassen werden? „Das Presbyterium beschließt über die Zulassung zum Heiligen Abendmahl.“

Bevorzugen wir evangelische Kinder bei der Aufnahme in die Kita Arche? Oder sind für uns andere Kriterien maßgeblich? Wie sollen dort die



Überstunden geregelt werden? Im Kindergarten müssen die Fenster abgedichtet werden, die Robinien gefällt, weil sie giftig sind, Spielgeräte sicherer gemacht oder ersetzt werden – nehmen wir die preiswertere Variante oder kann sich die Kirchengemeinde die teurere, nachhaltigere leisten? Sind wir zufrieden mit der Jugendarbeit im Evan, oder können wir uns ergänzend noch eine andere vorstellen?

Die Liste ließe sich noch lange fortführen. Ist es machbar, dass für die nächste Kunstausstellung in unserer Kirche die Bänke auf der einen Seite entfernt werden, und wie wirkt sich das auf den Kirchenraum aus?

Wollen wir den nächsten Gottesdienst im Zirkuszelt vielleicht als ökumenischen Gottesdienst feiern? Wollen wir als Gemeinde in der Öffentlichkeit mehr Präsenz zeigen? Soll das Gemeindehaus generell auch vermietet werden oder wollen wir es nur für eigene Belange reservieren?

Ist es sinnvoll, dass die katholische und die evangelische Gemeinde sich in einer gemeinsamen Erklärung zu ökumenischem Handeln verpflichten, und wie sieht das im Einzelnen aus?

Viele Themen sind vorab in den Ausschüssen besprochen und geklärt worden.

Öffentlichkeitsausschuss, Ökumeneausschuss, Diakonieausschuss, Finanz- und Hauptausschuss, Bauausschuss und andere mehr –, sie alle sind besetzt zum Teil mit Pfarrern und Presbytern, aber auch mit interessierten und sachkundigen weiteren Menschen, die ihr Wissen dort einbringen. Was in diesen Ausschüssen vorbereitet wurde, wird an unseren Donnerstagabenden noch einmal diskutiert und zur Abstimmung gebracht.

Und dann ist es auch schon wieder elf Uhr, die Tagesordnung ist abgearbeitet, wir sind es auch.

„Gott lasse sein Angesicht leuchten über euch“, spendet uns Pfarrer Wefers zum Abschied den Segen. Eine weitere Sitzung ist absolviert, vieles ist entschieden, noch mehr diskutiert und manches auch verschoben worden. Jetzt heißt es, bevor alle auseinandergehen, noch manche Termine miteinander abzustimmen für die nächsten Ausschüsse oder Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen.

Müde sind wir, das stimmt, es war ein langer Abend. Aber wir gehen jetzt nach Hause mit dem guten Gefühl, uns nach Kräften für unsere Gemeinde eingesetzt zu haben. Dafür hat es sich jedenfalls gelohnt.

Susanne Kappel



Presbyteriumswahl
1. März 2020

Vorbereitungen für die Wahl des Presbyteriums

Bis zum Wahltag, dem 1. März 2020, ist noch viel Zeit – denkt man. Aber die Liste derer, die sich zur Wahl stellen, soll möglichst bis Ende September vorliegen. Darum werden jetzt Menschen gesucht, die mitarbeiten wollen. Dazu kann jedes Gemeindeglied vorgeschlagen werden oder sich selbst melden, das mindestens 18 Jahre alt ist. Vorschläge nimmt der Findungsausschuss entgegen. Sie können Ihre Ideen und Vorschläge aber auch im Gemeindebüro, bei jedem Mitglied des Presbyteriums oder bei einem der Pfarrer abgeben. *(Ein Formular dazu am Ende des Gemeindebriefes.)*

Das derzeitige Presbyterium organisiert
zwei Infostände vor der Kirche.
Samstag, 29. Juni und Samstag, 6. Juli, jeweils ab 10 Uhr
Kommen Sie mal auf einen Kaffee vorbei!

Eine Entscheidung zur Kandidatur braucht Zeit, und manchmal gibt es auch Fragen dazu. Darum sind alle, die darüber nachdenken zu kandidieren, zu einem Info-Abend eingeladen:

Infoabend
Meine Kirche, meine Gemeinde, meine Verantwortung

Donnerstag, 29. August 2019, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Kurfürstenstraße 3, 46509 Xanten

Sie sind noch unentschlossen, aber neugierig? Sie denken darüber nach, ob eine Mitwirkung im Presbyterium oder an anderer Stelle in der Kirchengemeinde für Sie eine interessante Idee wäre? Eine Arbeitsgruppe hat gemeinsam mit Pfarrer Wefers diesen Abend geplant, bei dem Sie mit Ihren Fragen und Gedanken willkommen sind.

- Überblick über das, was es in der Kirchengemeinde gibt.
- Kurze Darstellung der Aufgaben der Gemeindeleitung und der begleitenden Ausschüsse und Arbeitsgruppen.
- Zeit für Ihre Fragen.
- Austausch mit aktiven und ehemaligen Presbytern und Presbyterinnen.

Aktiv werden – mittendrin sein – Pinnwand der vielen Möglichkeiten

Mitwirkung beim Besuchsdienst



der Kirchengemeinde
in den Altenheimen und
bei Geburtstagsbesuchen
bei den Ältesten in unse-
rer Gemeinde!

Auskunft dazu geben:
Rosemarie Rosen und
Ursula Kahmann.

Du spielst ein Instrument
und hast  Lust, mit
anderen  zusammen
im Kindergottesdienst die
Lieder zu begleiten oder
auch mal in anderen
Gottesdiensten?

Anfänger, Fortgeschrittene,
Profis ... alle können mit-
machen. Noten und nette
Menschen gibt es sowieso!
Auskunft geben:
Lea Kroll, Jeannette Osthus

Sei dabei!
Ein tolles Team:



Mach mit im Kindergottesdienst

Kreativ, musikalisch, erzählend ...
Gottesdienst mal anders gestalten,
mitdenken, feiern!

Auskunft dazu geben:
Brigitte Messerschmidt,
Jeannette Osthus
und alle anderen auch.

Mitentscheiden Kirche gestalten Verantwortung übernehmen



Ausschüsse sind in der Kirchen-
gemeinde wichtige Beratungs-
gremien.

– Haben Sie Interesse, in einem
der Ausschüsse mitzuarbeiten?
Dann sagen Sie das einem Pres-
byter/einer Presbyterin.

2020 sind Wahlen zum Presby-
terium. Tragen Sie sich mit dem
Gedanken, zu kandidieren?
Melden Sie sich, wir freuen uns!

Familienanschluss mit Großeinkauf und selbstständiges Wohnen mit Rauchgeschmack

Lia Bernhauser meldet sich noch einmal aus Costa Rica

Hallo, liebe Gemeinde!

Im März habe ich euch schon ein bisschen von meinem weltwärts-Freiwilligendienst mit BROT FÜR DIE WELT in Costa Rica berichtet. Ich bin für ein Jahr im indigenen Bribri-Territorium im Süden des Landes, wo ich bei Stibrawpa, einer kleinen Tourismusorganisation, arbeite. Nun melde ich mich noch mal, bevor ich im August die Heimreise antrete.

Während des ersten halben Jahres habe ich bei einer Gastfamilie gelebt. Mit mir waren wir fünf, meine Gasteltern und meine jüngeren Gastgeschwister, Greyvin (16) und Elvia (10). Vom Alter hätte ich wirklich ihre Tochter sein können, und wir fanden es immer lustig, wenn meine Gasteltern mich als ihre Tochter vorgestellt haben, denn aufgrund meiner Größe und der blassen Haut haben die Leute immer sehr ungläubig geguckt.

Bei meiner Familie hatte ich ein eigenes Zimmer direkt neben dem meines Gastbruders. Eine kleine Brücke verbindet diesen Teil des Hauses mit dem Hauptraum. Dieser ist Küche, Flur, Wohn- und Esszimmer in einem und in einer Ecke befindet sich das Bad.

Meine Gastfamilie hat einen Gas-herd und eine Feuerstelle. Essen,

das länger braucht, wie Bohnen, Hühnchen oder auch Kuchen, lassen sich nämlich besser über Feuer kochen. Fast jeden Abend haben wir zusammen gekocht, und so habe ich gelernt, viele klassische Gerichte wie Patacones, Pinto und Bananenkuchen zu machen. Im Gegenzug habe ich auch deutsche Gerichte wie Reibekuchen und Spätzle für meine Familie gekocht.



Die Straße an Lias Haus

Die Familie hat mir den Einstieg hier sehr vereinfacht, so hatte ich am Anfang immer einen direkten Ansprechpartner. Meine Gastmutter Deysi ist sehr aktiv bei Stibrawpa. Sie ist im Vorstand für das Geld zuständig und arbeitet als Guide, macht Schokoladenpräsentationen, Vorträge und wäscht Bettlaken. Auch mein Gastvater arbeitet in der Tourismusorganisation. Mit den beiden bin ich ein paar Mal zum Einkaufen in der nächsten Stadt, Bribri, gewesen, was jedes Mal ein Erlebnis war. Nicht nur weil ich sonst wenig rausgekommen bin, sondern vor



*von links: Pio, Lia, Elvin und Nicole
beim Ausritt in die Berge*

allem wegen der Einkäufe. Meist haben die Nachbarn Zettel mitgegeben. So waren es richtige Berge, die wir mit dem Taxi, im Boot und zuletzt auf der Schulter nach Hause gebracht haben. Bei dem für mich faszinierendsten Einkauf war das Boot am Ende nicht nur mit einer Menge Lebensmittel, sondern auch noch mit einem Drucker, fünf lebendigen Hühnern, gut 100 Eiern, roter Wandfarbe und Tierfutter für drei Familien beladen.

Außerdem habe ich einen Großteil der Familie meiner Gasteltern kennengelernt, ganz viele Cousins, Cousinen, Tanten und Onkel, es wirkt manchmal so, als wäre ich die Einzige, die hier nicht Tante oder Cousine von allen ist.

Weihnachten haben wir mit 21 Leuten bei meiner Gastoma im nächsten Dorf Shuab gefeiert und Tamales gemacht. Dafür füllt man Bananenblätter mit Maismasse, Kartoffeln, Möhren und Hühnchen und kocht diese dann. Mir kam es auf der einen Seite ganz unwirklich vor, Weih-

nachten bei Sonnenschein und Wärme zu feiern, auf der anderen Seite war das Beisammensein genau wie ich es kenne: Kochen, Reden, Essen, Spielen und glücklich darüber sein, diese besondere Zeit zu teilen. Für das zweite halbe Jahr bin ich dann in ein eigenes kleines Haus gezogen. Ich wollte das vor allem tun, um noch mal einen anderen Eindruck vom Leben in Yorkin zu bekommen und neue Erfahrungen zu sammeln. Das Leben als Tochter ist schon sehr komfortabel. „Hotel Mama“ bekommt einen ganz neuen Wert, wenn man morgens zum Teekochen ein Feuer entzünden muss und hustend Rauch atmet. Aber darin bin ich auch schon besser geworden – mein Essen schmeckt nun kaum noch nach Rauch.



Frühstück zubereiten

Das Haus ist etwas einfacher ausgestattet als das meiner Gastfamilie. Es gibt nur eine Feuerstelle und gar keinen Strom. Dusche, Toilette und Waschbecken sind vorhanden und ich habe mich recht flott eingelebt und eingewöhnt. Den März über ha-

ben wir uns das Haus zu dritt geteilt, Nicole, Elvin und ich. Die beiden waren für einen Monat als Freiwillige hier, wir hatten eine lustige Zeit als WG. Mit Nicole konnte ich mich stundenlang verquatschen und Elvin wurde nach einer Weile wie ein Bruder für mich.

Seit ich alleine wohne, bekomme ich super viel Besuch. Oft kommen Leute „auf einen Kaffee“ vorbei. Da das Haus direkt an „der Straße“, also einem der öffentlichen Wege, liegt, gehen dort viele entlang und wünschen mir einen guten Morgen. Häufig sogar auf Deutsch. Es gefällt mir, einen kleinen eigenen Raum zu haben, in dem ich selber Chef bin. Das überwiegt die zusätzliche Arbeit durch Organisieren, Kochen und Putzen bisher auf jeden Fall.

Mal sehen, wie es weitergeht, ich habe ja noch etwas Zeit. Irgendwie vergehen die Monate aber auch im Flug, wahrscheinlich bin ich schneller zurück in Xanten, als ich gucken kann. In dem Sinne – bis bald!

Liebe Grüße,
Lia

PS: Wer Lust hat, noch mehr über meinen Freiwilligendienst zu lesen, findet auf meinem Blog lia2costarica.wordpress.com noch verschiedene Einträge über Stibrawpa, das Haus und ganz allgemein mein Leben hier in Yorkin.



Kleiner Eindruck von Lias Haus.

Mein Freiwilligendienst wird zu einem guten Teil von Brot für die Welt gezahlt (den anderen Teil zahlt der Staat). Damit Brot für die Welt auch weiterhin Freiwilligendienste wie den meinen ermöglichen kann, würde ich mich freuen, wenn noch etwas Geld dafür zusammenkommt. Bankverbindung: Brot für die Welt IBAN: DE95 6004 0071 0527 6530 00 Verwendungszweck: FWD7006002 Lia Bernhauser und Adresse des Spendenden.

Vielen Dank!

Zum Finanzhaushalt der Kirchengemeinde

Finanzkirchmeister Guido Höhne ist ehrenamtlich für das Planen und Verwalten der Finanzen der Kirchengemeinde zuständig. Zum Glück steht er damit nicht allein. Das ganze Presbyterium und der Finanzausschuss unterstützen ihn, und das Verwaltungsamt im Kirchenkreis ist immer ansprechbar. Hier gibt Guido Höhne einen kleinen Einblick in das, was zu seinen Aufgaben gehört.

In jedem Jahr wird in der zweiten Jahreshälfte der Finanzhaushalt für die Kirchengemeinde aufgestellt. Hierbei werden zunächst die zu erwartenden Einnahmen ermittelt. Im Wesentlichen sind das die Kirchensteuern. Aber auch Zuschüsse, die wir für bestimmte Arbeitsbereiche, wie die Kindertagesstätte oder die Jugendarbeit erhalten, werden dabei berücksichtigt. Die Ermittlung der Kirchensteuern wird durch die Buchhaltung in der kreiskirchlichen Verwaltung vorgenommen.



Den Einnahmen müssen wir unsere geplanten Ausgaben gegenüberstellen. Beim Blick in den Haushaltsplan zeigt sich sehr schnell, dass es viele Positionen gibt, für die finanzielle Mittel aufzuwenden sind. Neben den Personalkosten für die in der

Gemeinde beschäftigten Mitarbeiter, auch Gebäudeunterhalt, Versicherungen und laufende Betriebskosten. Um hier einen besseren Überblick zu haben, haben wir den Gesamthaushalt in sogenannte Teilhandlungsfelder aufgeteilt. In unserer Gemeinde haben wir fünf Teilhandlungsfelder im Haushaltsbuch festgelegt: Gottesdienst, Bildung, Kinderarbeit, Jugendarbeit, Diakonie.

Wir versuchen also jedes Jahr, die uns zur Verfügung stehenden Einnahmen auf die Arbeitsgebiete der Gemeinde zu verteilen, wobei das natürlich nicht willkürlich geschieht. So ist z. B. das Teilhandlungsfeld Kita ziemlich groß. Hier sind aber auch die meisten der hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde tätig.

Natürlich ist es unser Ziel, mit den uns zur Verfügung stehenden Geldern auszukommen. Wir wollen ja nicht mehr Geld ausgeben, als wir einnehmen. Allerdings kommt es manchmal zu Ausgaben, die wir nicht beeinflussen können und die unseren Haushalt ganz schön belasten. Das ist z. B. durch den Ausbau der Heinrich-Lensing-Str. der Fall, weil wir hier zu Anlie-

gergebühren herangezogen werden. Auch unerwartete Reparaturen an den Gebäuden müssen finanziert werden.

Wie Sie ja bei der letzten Gemeindeversammlung erfahren haben, beschäftigen wir uns im Presbyterium derzeit auch mit der Frage nach einem Umbau/Neubau des Gemeindehauses. Dabei gilt es natürlich zunächst zu klären, wie viele Räume wir zukünftig benötigen und wie wir den vorhandenen Raum technisch sinnvoll gestalten. Aber auch das wird natürlich nur möglich sein, wenn wir wissen, dass wir alle Planungen, Ideen und Vorschläge auch in der Umsetzung bezahlen können.

Bei allen Planungen zum Haushalt bin insbesondere ich als Finanzkirchmeister auf die Unterstützung der kreiskirchlichen Verwaltung in Goch angewiesen. Und es ist gut zu wissen, dort kompetente und zuverlässige Ansprechpartner zu haben. An dieser Stelle kann ich mich dafür



auch gleich mal für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Der Haushaltsplan ist im Übrigen kein geheimnisvolles Papier. Nachdem das Presbyterium den Haushalt beschlossen hat, das geschieht in der Regel in der Presbyteriumssitzung im Dezember, liegt dieser zunächst im Gemeindebüro aus und kann von allen Gemeindegliedern eingesehen werden. Und wenn Sie Fragen dazu haben, dürfen Sie mich gerne ansprechen.

Herzliche Grüße
Ihr Finanzkirchmeister
Guido Höhne



Monatspruch Juli

Ein jeder Mensch
sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.

Brief des Jakobus 1,19

WAS FÜR EIN VERTRAUEN

Unter dieser Überschrift steht der Kirchentag, der vom 19. bis 23. Juni in Dortmund stattfindet.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 des Städtischen Stiftsgymnasiums in Xanten haben das Thema „Vertrauen“ im Kunstunterricht in Bilder umgesetzt. Eine Auswahl davon wird ab dem 12. Juni in der Kirche in Xanten zu sehen sein.



Schülerarbeiten
zur Losung des Evangelischen Kirchentages 2019
Jahrgangsstufe 9a des Stiftsgymnasiums, Xanten
Evangelische Kirche in Xanten
12. Juni bis 7. Juli

Eröffnung am 12. Juni, 18.30 Uhr
gemeinsam mit Schülern

Sommermusik

7. Juli, 15 Uhr

Triumph de Dorothea

oder:

„Was lebt vnd schwebt /
sing fröhlich /

Unsere Kunst bleibt ewig“

Aufführende:

Renaissance-Ensemble

Convivium Musicale Wesel

Der Eintritt ist frei.

*Kollekte am Ausgang
erbeten.*

„Airs de Rien“

Sonntag, 18. August, 15 und 16 Uhr, jeweils 30 Minuten

Eintritt frei, um eine Ausgangskollekte wird gebeten.

Das JugendZupfOrchester NRW ist ein Auswahlorchester für die besten jungen Mandolinen- und Gitarrenspieler des Landes NRW. In Arbeitsphasen, Konzerten und Auslandsreisen treffen diese talentierten jungen Musiker zusammen, die nicht nur ihre jugendliche Spielfreude, sondern auch die Leidenschaft zur Musik verbindet. Das Ergebnis sind ganz besondere Konzerterlebnisse, die dem Publikum in Erinnerung bleiben. Nach einer Probenwoche in der Xantener Jugendherberge lassen sie ihr Programm in der Kirche erklingen.



JugendZupfOrchester NRW



Sommerausstellung in der Kirche

„BERGER & KIM“

Frauen und Männer des
LVR-Heilpädagogischen
Zentrum Geldern
zeigen ihre Werke

15. Juli–25. August 2019

„Berger & Kim“ sowie andere tolle Kunstwerke, Plastiken und verschiedene Gemälde sind vom 15. Juli bis 25. August 2019 in der evangelischen Kirche Xanten zu sehen.

Die Arbeiten der Frauen und Männer des LVR-HPZ Geldern sind im Rahmen der tagesstrukturierenden Angebote teilweise selbstständig, teilweise mit Unterstützung entstanden.

Der Entstehungsprozess fördert Gemeinschaft, gestaltet Gemeinschaft und lässt Gemeinschaft wachsen. Nicht zuletzt wird durch die Schaffung von Erfolgserlebnissen das Selbstwertgefühl gestärkt und das Selbstbewusstsein gefördert.

Das LVR-Heilpädagogische Zentrum Geldern ist Teil des Netzwerkes Heilpädagogischer Hilfen Niederrhein des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR). Dort werden Menschen mit geistiger Behinderung umfangreiche Beschäftigungs-, Bildungs- und Freizeitangebote zur individuellen Lebensgestaltung geboten. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Begegnung geschaffen und Beziehungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung gefördert.



LVR HPH-NETZ NIEDERRHEIN
Heilpädagogische Hilfen



Kleiner Orgelsommer 2019

Drei Sonntage – Drei Künstler – Drei Programme

Musik zum Kommen und Verweilen

*An drei Sonntagen, jeweils zweimal 30 Minuten,
Orgelmusik in der evangelischen Kirche in Xanten.
Der Eintritt ist frei. Mit einer Kollekte am Ausgang
wird die Kulturarbeit der Gemeinde unterstützt.*

**Sonntag, 28. Juli, 15 und 16 Uhr
„Die schönste Musik aller Zeiten“**

**Mozart, die Klassik
und die König-Orgel in der ev. Kirche zu Xanten**

Dr. Hans-Joachim Heßler



Im Mittelpunkt des Konzertes steht jenes „Adagio für Glasharmonika“ von Wolfgang Amadeus Mozart, welches für viele zum Schönsten gehört, was dieser je komponiert hat. Die klassische Musik des 18. Jahrhunderts passt nirgendwo besser als zur evangelischen Kirche in Xanten. Deren Orgel stammt genau aus dieser Epoche, wurde im Jahr 2002 umfassend renoviert und rekonstruiert, sodass die Musik des 18. Jahrhunderts auch heute in ihrer originalen Gestalt in Xanten lebendig werden kann.

**Sonntag, 4. August, 15 und 16 Uhr
„Der Klang aus Prag“**

Ondrej Valenta, Prag
Hauptorganist und Musikdirektor in der Basilika
St. Petri und Pauli (Königliches Kapitel Vyšehrad)
in Prag



**Sonntag, 25. August, 15 und 16 Uhr
HEITERES UND WEITERES in der ORGELMUSIK
Von bekannt bis UNERHÖRT
am Ende der Sommerferien**

Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk, Wuppertal



Zu Klein-Mont-Martre hat Jens-Peter Enk einen festen Platz an der Orgel in Xanten. Zuhörer dürfen sich wieder auf ein originelles Programm freuen.



XaSoBü – Komm doch mal rüber!

*Nachbarn laden sich ein,
unternehmen etwas gemeinsam
und lernen sich besser kennen.*

Zu Beginn des Sommers lädt die evangelische Kirchengemeinde Wesel-Büderich zu einem Kleinod ein:

Sommerliches Chor- und Instrumentalkonzert „Wie im Himmel so auf Erden“ Samstag, 22. Juni 2019, 17.00 Uhr

Mitglieder des Kammerchores „Cantare et Sonare“ präsentieren faszinierende Werke von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert aus europäischen Ländern, wobei skandinavische Chorlieder einen besonderen Akzent setzen. Die Ausführenden sind Anne Wefelnberg (Sopran), Monika Seiler (Blockflöten), Karin Boers (Viola da Gamba), Winfried Keßler-Rode (Viola da Gamba), Mitglieder des Kammerchors „Cantare et Sonare“, Leitung: Willem Winschuh.

Der Eintritt ist frei, eine Spende am Ausgang zur Kostendeckung wird erbeten.

„Save the date“: Erntedankfest auf dem Bauernhof am Sonntag, 6. Oktober 2019, 11.00 Uhr

Die Kirchengemeinden Sonsbeck, Xanten-Mörmtter und Büderich feiern das Erntedankfest gemeinsam. Der zentrale Gottesdienst für unsere Region findet als Gottesdienst für Kleine und Große auf dem Rammendonkshof (Familie Eickhoff) in Kevelaer-Achterhoek, Achterhoeker Schulweg 18, statt. Nach dem Gottesdienst wird es ein gemeinsames Mittagessen und ein Kuchenbuffet geben.

Merken Sie den Termin vor. Ein Bus fährt von Büderich über Ginderich und Xanten und fährt um 14.00 Uhr dann zu den Einstiegsorten zurück. Weitere Informationen, auch zu den Abfahrzeiten und zur Anmeldung für die Busfahrt, werden in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs veröffentlicht.



Kindergottesdienst

Eltern dürfen mitgebracht werden!

Sonntags, 10 Uhr

Am 1. So. im Monat in der Kirche

Am 3. So. im Monat im Gemeindefaal nebenan

Sonntag	Thema des Kindergottesdienstes	Vorbereitungstreffen im Gemeindehaus, 19.30 Uhr
2. Juni	Kirche, 10 Uhr Von Gaben und Aufgaben	Dienstag, 28. Mai
16. Juni	Wir sind zum Kindergottesdienst in Buderich eingeladen. Treffen zur Abfahrt in Fahrgemeinschaften um 9.45 Uhr am Gemeindehaus. In Buderich feiern wir gemeinsam einen Kindergottesdienst. Wir lernen die Kirche in Buderich kennen und sind danach noch eine Weile zusammen. Ihr werdet also etwas später als sonst wieder in Xanten sein. Eltern, die fahren können, melden sich bitte bei B. Messerschmidt.	Dienstag, 11. Juni  <i>Unser Reiseziel: Die Kirche und das Gemeindehaus in Buderich.</i>
7. Juli	Kirche, 10 Uhr „Geh aus mein Herz und suche Freud“ Letzter KiGo vor den Sommerferien	Dienstag, 2. Juli
Sommerferien-Pause		
1. September	10 Uhr, Wiederbeginn Kindergottesdienst	Dienstag, 27. August

Ein Tag für Mitarbeitende und solche, die es werden wollen

Am Samstag, 21. September, findet in Remscheid-Lüttringhausen der Rheinische KinderGottesdienstTag statt. Unter dem Motto „Wir sind geladen“ gibt es viel Anregendes zum Thema Abendmahl mit Kindern. Und noch manches mehr. Ein Konzert mit Eddi Hünecke (früher bei den Wise Guys) beschließt den Tag gegen 17 Uhr. Aus unserem Team werden einige daran teilnehmen. Jugendliche und Erwachsene, die Interesse haben, melden sich bitte im Kigo.

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Datum	Evangelische Kirche Xanten, Am Markt	Evangelische Kirche Mörmter, Düsterfeld
Juni		
2. Juni Exaudi	18 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Willnauer-Rosseck 10 Uhr, Kindergottesdienst	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Willnauer-Rosseck
9. Juni Pfingsten	Kein Gottesdienst in der Kirche Xanten	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Willnauer-Rosseck
10. Juni Pfingstmon- tag	9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Xantener Dom Pfr. Wefers u.a.	
16. Juni Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Hankwitz 10 Uhr, Kindergottesdienst fährt zum Kindergottesdienst in Büderich (s. S. 21)	
23. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Prädikant Rosen	
30. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Wefers	
Juli		
7. Juli 3. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr, Kindergottesdienst 18 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenchor Pfr. Hankwitz	11 Uhr, Gottesdienst Pfr. Willnauer-Rosseck
<p><i>Vom 14. Juli bis 25. August gilt der Gottesdienstplan für die Sommerkirche auf der gegenüberliegenden Seite.</i></p>  <p><i>Bitte beachten Sie, dass in dieser Zeit die Gottesdienste in Xanten um 11 Uhr beginnen.</i></p>		
September		
1. September 11. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr, Kindergottesdienst 18 Uhr, Gottesdienst	11 Uhr, Gottesdienst

Sommerkirche Gottesdienste in der Region XaSoBü

Datum	Xanten, Kirche am Markt	Monatlich in: Mörmter, Düsterfeld oder Kapellen, St. Bernhardin	Sonsbeck, Hauptstraße	Büderich, Pastor-Wolf- Straße
14. Juli	11 Uhr Pfr. Willnauer- Rosseck	Kapellen 9.30 Uhr mit Abendmahl Pfr. Bublitz	11 Uhr mit Abendmahl Pfr. Bublitz	9.30 Uhr Pfr. Willnauer- Rosseck
21. Juli	11 Uhr mit Abendmahl Pfr. Willnauer- Rosseck	---	11 Uhr Pfr.in Kock	----
28. Juli	11 Uhr Pfr.in Kock	---	11 Uhr Pfr. Bublitz	9.30 Uhr mit Tauf- möglichkeit Pfr.in Kock
4. August	18 Uhr Pfr. Bublitz	Mörmter 11 Uhr mit Abendmahl Pfr.in Kock	11 Uhr Pfr. Bublitz	9.30 Uhr mit Abendmahl (Wein) Pfr.in Kock
11. August	11 Uhr Pfr. Hankwitz	Kapellen 9.30 Uhr mit Abendmahl Pfr. Bublitz	11 Uhr mit Abendmahl Pfr. Bublitz	9.30 Uhr Pfr. Hankwitz
18. August	11 Uhr mit Abendmahl Pfr. Hankwitz	----	11 Uhr Pfr. Wefers	----
25. August	11 Uhr Pfr. Willnauer- Rosseck	---	11 Uhr Pfr. Bublitz	9.30 Uhr mit Tauf- möglichkeit Pfr. Hankwitz

Goldkonfirmation - bitte melden!

Am Sonntag, 15. September, feiern wir im Gottesdienst um 10 Uhr Goldkonfirmation. Das betrifft alle, die in den Jahren 1968/1969 hier oder anderswo konfirmiert worden sind. Anschließend sind Sie und Ihre Angehörigen zur Begegnung ins Gemeindehaus eingeladen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an und geben Sie diese Information auch an andere weiter, zu denen Sie noch Kontakt haben.

Gottesdienste in Altenheimen

Haus am Stadtpark, Evangelisches Altenzentrum 10.15 Uhr	St. Elisabeth Haus 10.45 Uhr	Winnenthal 10.15 Uhr
14. Juni	21. Juni	28. Juni
12. Juli	19. Juli	26. Juli
9. August	16. August	23. August

Offene Kirche braucht offene Menschen

So oft wie möglich öffnen wir die Kirche an der Marktseite für Besucher und Besucherinnen. Montags sowie donnerstags und samstags zur Marktzeit stehen Gemeindeglieder für Gespräche und Informationen bereit. Kleine Texte zum Nachdenken liegen aus.

Möchten Sie sich an der Öffnung beteiligen? Das Gemeindebüro nimmt Ihre Meldung dazu gern entgegen.

Ambulante Pflege in Xanten

Diakonie 
im Kirchenkreis Kleve e.V.

Unser Pflegeangebot

- Individuelle Beratung aller Beteiligten
- Vertrauensvolle Pflege zu Hause
- Qualität durch examinierte Pflegefachkräfte
- Entlastungs- und Betreuungsangebot der Tagespflegen
- Förderung alltagspraktischer Fähigkeiten sowie der Selbstständigkeit

Die Diakonie im Kirchenkreis Kleve bietet ambulante Pflegedienste in Xanten an. Das **regionale Pflegebüro der Diakonie** für Xanten, Sonsbeck und Büderich ist in der Poststraße 6 in Xanten.

Kontakt

Jörg Schlonsok, stellvertretende Pflegedienstleitung

Telefon: (0 28 23) 93 02-16 oder E-Mail: schlonsok@diakonie-kkkleve.de

Allgemeine Informationen finden Sie im Internet: www.diakonie-kkkleve.de

Neu im Kirchenkreis Kleve: Die Gehörlosenseelsorge!

Sie sind gehörlos oder schwerhörig?

Sie wünschen sich einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe?

Sie möchten mit anderen Gehörlosen zusammen sein?

Sie haben einen hörgeschädigten Angehörigen
und brauchen Unterstützung?

Monika Greier ist Pfarrerin für Gehörlose.
Sie spricht Gebärdensprache.

Sie bietet Gespräche und Beratung - persönlich, oder per E-Mail.

Die Gehörlosenseelsorge bietet Kontakte

- in der Gemeinschaft im Gottesdienst
- in den gemütlichen Versammlungen bei Kaffee und Kuchen
nach dem Gottesdienst
- in Gemeindeveranstaltungen
- bei Ausflügen und Freizeiten

Auf Anfrage kommt die Gehörlosenpfarrerin auch in die hörenden
Kirchengemeinden und berichtet von ihrem Dienst.

Melden Sie sich. Pfarrerin Greier
kommt gerne zu Ihnen!
Kontakt:

Mail: monika.greier@ekir.de

Tel: 02151 6527353

sms: 0159 01208950



Angebote für Erwachsene im Gemeindehaus, Xanten



FRAUEN IM GESPRÄCH

2. Donnerstag im Monat
9.30 – 11 Uhr
Gruppenraum, Kurfürstenstraße

Die Themen werden mit den Teilnehmerinnen gemeinsam geplant. Darum können wir sie in der Regel nicht langfristig veröffentlichen.

Ansprechpartnerinnen:

Andrea Jurkschat, (0 28 04) 14 11

M. Schmitz

Ökumenische Arbeitsgruppe RELIGIONEN

Deutsche sprechen mit Flüchtlingen über ihr Leben und ihren Glauben.

2. Freitag im Monat

19.15–21 Uhr im Gemeindesaal

Interessierte sind immer willkommen.

Ansprechpartner: Thomas Garske,

(0 28 01) 56 29 gartho@web.de

MASCHENWERK

Mittwochs, 17–20 Uhr



Gemeinderaum Kurfürstenstraße 5 (ehemaliges Gemeindebüro).

Hier treffen sich Menschen, die gern stricken und häkeln und ihre Erfahrungen damit bereitwillig teilen. Jede/r ist willkommen. Fachliche Anleitung ist gegeben. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Kontakt:

Astrid Kröll, Tel. (0 28 04) 91 04 44



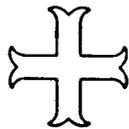
TREFFPUNKT FÜR JUNGE ELTERN

Junge Eltern sind manchmal ziemlich gebunden und suchen eine Möglichkeit, sich zusammen mit ihren Kleinsten zu treffen. Diesem Bedürfnis kommt dieser Treffpunkt entgegen. Die Mütter und/oder Väter organisieren sich die Zeit miteinander selbst und füllen sie mit dem, was für sie gerade dran ist.

Montag /Mittwoch 9.30–11.00 Uhr

Kontakt: Katrin Hoeffken

(0 28 01) 7 00 92 17



FRAUENHILFE

2. Mittwoch im Monat
15 Uhr
Gemeindesaal

Die Themen finden Sie aktuell im Aushang, im Schaukasten und im Eingang des Gemeindehauses.

Ansprechpartnerin: Astrid Aufrata

MEDITATIVES TANZEN

monatlich, montags 19.30 Uhr
Gemeindesaal

3. Juni, 1. Juli

Gastteilnahme pro Abend: 8 €

Leitung: Sigrid Rückels

PFLEGEKINDERKREIS

Für Familien mit Pflegekind(ern)

2. Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr,

Gemeindesaal, ab September am 1.

Donnerstag im Monat.

Ansprechpartnerin zzt. Dagmar Moser,

(0 28 01) 98 10 00

pflegekinderkreisxanten@online.de

Angebote in Senioren-Heimen

SENIORENBESUCHE IM ST. ELISABETH-HAUS

monatlich, mittwochs,
15–16.30 Uhr
und 1x im Vierteljahr Kaffeestunde.
*Rosemarie Rosen, Ursula Kahmann,
Renate Fischer, Anni Herbst, Inge Tho-
mas, Elvira van Heest*

BASTELKREIS

donnerstags, 15–17 Uhr
Im Evangelischen Altenzentrum
Helene Döninghaus

SINGEN IM HAUS AM STADTPARK

mittwochs von 16–16.45 Uhr
*mit Anneliese Schicha,
Tel. (0 28 04) 80 90*

SENIORENRUNDE DER EVANGELISCHEN KIRCHEN- GEMEINDE

Immer am 3. Montag im Monat,
15–16.30 Uhr
Thema / Gespräche / Singen /
Kaffeetrinken
im Evangelischen Altenzentrum
**Die Einladung gilt allen in der
Gemeinde, nicht nur den Bewoh-
nerinnen und Bewohnern des Alten-
zentrums!**

*Alwine Klingelhöller
Pfr. i. R. W. Döninghaus
Pfarrer W. Willnauer-Rosseck*

Chöre

KIRCHENCHOR XANTEN-SONSBECK

dienstags, 20–22 Uhr,
Xanten, Gemeindehaus
Leitung: Anneliese Schicha

VOCALGRUPPE aCHORD

mittwochs, 20–22 Uhr
Kirche Xanten
Leitung: Wolfgang Berkel

Monatsspruch August

**Geht und verkündet:
Das Himmelreich ist nahe.**

Matthäus 10,7

Angebote der Jugendarbeit im EVAN



Das EVAN ist geöffnet

Montag bis Mittwoch 14–19 Uhr

Donnerstag 14–17 Uhr

Freitag 14–20 Uhr

Kindergruppe (Grundschulalter)

Donnerstag 15.30–17.00 Uhr

Jugendgruppe (ab 12 Jahren)

Donnerstag 17.30–19.30 Uhr

Mädchentreff im EVAN

für Mädchen ab 11 Jahren

mittwochs, 16 bis 18 Uhr

Sommer im EVAN – Langeweile geht anders

Kreativwoche

für Kids von 6 bis 10 Jahren

15. bis 19. Juli

Aktionstage

für Kids ab 8 Jahren

und Jugendliche ab 12 Jahren

5. August und 23. August

Mädchenwoche

ab 11 Jahren

22. bis 25. Juli

Aktionen im EVAN erfragen!

Theaterproben

Die Gruppe hat begonnen und
probt eifrig, sogar in den Ferien:

29. Juli bis 2. August

Theaterproben.

Zu allen Ferienangeboten ist eine

Anmeldung erforderlich!

Bitte im Jugendbüro
im EVAN melden.

Claudia Schraven

Neues aus dem Presbyterium

Juhu – nächstes Jahr sind wieder **Wahlen**: nicht Europawahl, nicht Bundestag – nein, Presbyterium. Vielleicht sind sie ja auch schon von der Findungskommission angesprochen worden, ob sie als Kandidat/in zur Verfügung stünden – sie können sich aber auch selbst melden. Wenn sie „nur“ aktiver Wähler sein werden, ist am 10. November Kandidatenvorstellung nach dem Gottesdienst. Neu bei diesen Wahlen wird sein, dass alle Wähler direkt Briefwahlunterlagen zugeschickt bekommen- Sie müssen sie also nicht mehr extra anfordern, können aber trotzdem gerne am Wahltag – 1. März 2020 – im Gemeindehaus persönlich ihre Stimme abgeben.

Das Presbyterium arbeitet fleißig an einer **Ökumenevereinbarung**. Wir hoffen, bis zum Ökumenegottesdienst am Pfingstmontag damit gemeinsam fertig zu sein – dann würde sie dort verkündet– sonst halt später.

Claudia Schraven möchte mit Benjamin Wefers die EVAN-**Jugendarbeit** stärker mit der Gemeinde verknüpfen. Das Presbyterium lässt ihr da freie Hand und hofft auf erfreuliche Ergebnisse.

Xanten/Sonsbeck/Büderich

(XaSoBü) werden weiter zusammenwachsen. Der gemeinsame Gottesdienstplan für die Sommerferien ist ja schon aus den letzten Jahren bekannt. Es wird dieses Jahr wieder so

sein. Achten Sie bitte auf die Zeiten. Gemeinsam wird es am 6. Oktober einen **gemeinsamen Erntedankgottesdienst in Sonsbeck** geben. Geplant ist auch ein gemeinsamer Abendgottesdienst am 29. Dezember in Sonsbeck.

Die Kirchenleitung wünscht, dass die Gemeinden **Dienstvereinbarungen mit den Pfarrern** treffen, was diese, in welchem Umfang, tun sollen und was sie aus Zeitgründen lassen sollen. Stichwort: Zeit für das Wesentliche. Der nicht theologische Teil des Presbyteriums war fleißig, so dass wir glauben, im Frühjahr mit allen Pfarrern/innen eine derartige Vereinbarung schriftlich fixieren zu können. Wir werden im Gemeindebrief berichten.

Seit längerem beschäftigt sich das Presbyterium mit einem **Um/Neubau des Gemeindehauses**. Von abreißen und Neubauen inclusive neuer Pfarrwohnung – bis zu: das EVAN und der Gemeindesaal werden umgebaut, haben wir schon Alles ange-dacht. Leider lassen die finanziellen



Möglichkeiten die Baubäume nicht in den Himmel wachsen. Zusätzlich beschäftigt uns in diesem Zusammenhang die Frage, ob wir z.B. den zukünftigen Gemeindesaal für die Bürgergesellschaft öffnen sollen und uns damit evtl. andere finanzielle Spielräume erschließen. Dazu gibt es eine Sondersitzung mit Vertretern der Kirchengemeinde Goch. Die Gocher sind gerade mitten im

Umbau, und von ihren Erfahrungen wollen wir lernen. Dieses ist dann die Vorbereitung zu einer von uns in Xanten nach der Sommerpause geplanten „Zukunftswerkstatt“, zu der alle Interessierten eingeladen sind. Im nächsten Gemeindebrief gibt es dazu weitere Infos.

Bis bald!

Michael Kroll



Neuer Mitarbeiter in der Jugendarbeit

Mein Name ist Benjamin Wefers und ich bin 23 Jahre alt.

Vor Kurzem habe ich mein Bachelorstudium der Sozialen Arbeit an der evangelischen Hochschule in Bochum erfolgreich abgeschlossen.

Seit dem ersten April bin ich als Sozialarbeiter bzw. Jugendleiter im evangelischen Jugendheim Xanten (EVAN) tätig. Nach meinem Abitur folgte zunächst

eine Tischlerausbildung, die ich allerdings nach kurzer Zeit abgebrochen habe. Danach folgte ein freiwilliges soziales Jahr beim ambulant betreuten Wohnen der Diakonie in Geldern, bei dem ich festgestellt habe, dass mir die Arbeit mit Menschen liegt und Freude bereitet und ich die Soziale Arbeit gerne zu meinem Beruf machen möchte.

Neben dem Studium war ich in einem Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche mit Behinderung tätig und arbeitete zwei Jahre ehrenamtlich bei der Bahnhofsmision in Bochum. Zurzeit engagiere ich mich ehrenamtlich im Förderverein des Exits in Xanten.

Ich bringe also Erfahrungen generell in der Arbeit mit Menschen, aber auch speziell in der Jugendarbeit mit, freue mich aber nun als ausgebildeter Sozialarbeiter im EVAN angestellt zu sein und mit den Kindern und Jugendlichen, sowie mit der Kirchengemeinde Xanten-Mörmtter eine gute Zeit zu erleben und neue Erfahrungen zu sammeln.

Herzliche Grüße

Benjamin Wefers

Neuer Hausmeister in der Arche

Mein Name ist Lutz Ruschmeier. Seit dem 1. März 2019 arbeite ich als Hausmeister in der Kindertagesstätte Arche. Man kann mich immer donnerstags dort finden. Dort repariere ich Fahrräder, Kettcars und Möbel. Ich baue Schränke auf und pflege den Garten. Ich Sorge dafür, dass alle Lampen leuchten, und wenn Fragen kommen, dann erkläre ich den Kindern auch meine Arbeit.



Lutz Ruschmeier

Neue Erzieherin in der **ARCHE**

Schon am zweiten Tag riefen die Kinder in der ARCHE „Hallo, Lena“, als ich in den Gruppenraum kam. Das ist ein schöner Anfang! Mein Name ist Lena van de Wetering, ich wohne in Sonsbeck und bin seit Januar Erzieherin in der ARCHE. Die Arbeit mit den Kindern und im Team macht mir viel Freude, und ich fühle mich hier bereits ganz zu Hause. Sogar eine „Hallo-Gott-Runde“ konnte ich schon mitgestalten. So etwas gab es an meinem vorigen Arbeitsplatz nicht. Aber die christliche Ausrichtung der ARCHE gefällt mir und ist mir wichtig. Bald werden wir unsere angehenden Schulkinder verabschieden. Auch wenn ich sie ja gar nicht so lange begleitet habe, sind sie mir ans Herz gewachsen. Ich wünsche ihnen von Herzen einen guten weiteren Lebensweg und Gottes Segen.

Lena van de Wetering



Auch der Kontrabass, das „jüngste“ Instrument von Pfarrer Wefers, ist im Fotobuch verewigt.

Nicht neu – aber immer noch mit viel Lust auf Neues

Seit 25 Jahren ist Pfarrer Joachim Wefers in Xanten. Wenn auch das Superintendentenamt ihm nur noch einen kleinen Teil Gemeindegarbeit vor Ort ermöglicht, so gestaltet er das Gemeindegleben doch wesentlich mit, nicht zuletzt auch durch seine Freude an der Musik. Das Presbyterium überreichte Pfarrer Wefers ein Fotobuch durch 25 Jahre Dienst in Xanten.

Kompetent? Aber sicher!

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Bevor es im nächsten Jahr zur Wahl eines neuen Presbyteriums kommt, müssen bereits in diesem Jahr Kandidatinnen und Kandidaten benannt werden. Das heißt, es werden Frauen und Männer in der Gemeinde gesucht, die nicht nur ein wenig Zeit investieren, sondern auch ihre Kompetenz einbringen möchten.

Dabei meint **Kompetenz** nicht, dass nur jemand, der - zumindest auf einem Gebiet - eine besondere Fähigkeit hat, im Presbyterium willkommen ist. Eher erlangt man durch das Amt Kompetenzen, also **Zuständigkeiten**, und damit die **Befähigung**, bestimmte Dinge zu tun.

Der Begriff in seiner ursprünglichen **lateinischen Bedeutung** vermittelt,

worum es beim Amt des Presbyters eigentlich geht.

So definiert **competentia** zunächst einmal das Zusammentreffen an sich, aber auch die Eignung für etwas.

Das Verb **competere** verstärkt den Aspekt des **Zusammentreffens** noch, denn es bedeutet auch, etwas **gemeinsam oder zugleich zu erstreben**.

Im wahrsten Sinne des Wortes treffen die Presbyter unserer Gemeinde also zusammen, um gemeinsam im Dienst der und für die Kirche zu handeln.

Das ist ihre competens, ihre Zuständigkeit.

Ute Rudnick



*Presbyterium
Gemeinsam aktiv*

*Niemand kann alles,
aber alle können
etwas.*



Hier spricht Mia, die Redaktionskatze

Miau und gääähñ!

Genau, hier ist Mia, ihr kennt mich sicher. So ganz gelegentlich, wenn ich genug habe vom Chillen unter dem Sessel oder vor dem Mauseloch, melde ich mich mal wieder.

Und heute bin ich genervt!

Diese Menschen waren wieder da, die sich immer mal wieder hier bei meinen Leuten treffen, und wirklich! Die ganze Zeit reden sie und reden, vom nächsten Gemeindebrief und was da drin stehen soll. Oder davon, dass bald wieder Pres... Pres..., na, diese Wahl eben, stattfindet, und dass sie „kompetente“ Menschen suchen. Kompetenz, dass ich nicht lache! Miau!

Den ganzen Abend lang denkt niemand daran, dass ich rausgelassen werden muss, weil ich doch auf die

Jagd will. Kompetent, von wegen! Und wenn sich dann doch einer erbarmt, weil sie es endlich, endlich trotz Dauerreden und endlosem Diskutieren doch gemerkt haben, dann sitzen sie anschließend wieder um ihren Tisch und reden weiter.

Ich aber, liebe Leute, habe in weniger als zehn Minuten die Maus von der Terrasse erwischt. Das nenne ich kompetent!

Und wisst ihr was? Danach habe ich eine geschlagene halbe Stunde vor der Tür gejamert, bis sich mein Frauchen endlich erbarmt und mich wieder reingelassen hat.

Geht mir weg mit eurer Kompetenz! Da bleibe ich lieber gleich auf dem Sofa.

Miau! Bis zum nächsten Mal!

Eure Mia

Sommerzeit

Zeit, das Kleine zu entdecken,
Zeit, die Leichtigkeit wiederzufinden,

Zeit, den Duft des Lavendel zu atmen.

*Die Redaktion
wünscht
allen Leserinnen
und Lesern eine
erholungsreiche, friedvolle
Sommer- und
Ferienzeit.*

Finanzielle Unterstützung suchen wir ständig. Wenn auch Sie unsere Arbeit durch Sponsoring oder Werbung unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Xanten – Mörmter

Konto: BIC: WELADED1MOR und IBAN: DE 59 3545 0000 1150 0005 50

Sparkasse am Niederrhein. Stichwort: Gemeindebrief

Demenz. Einander offen begegnen

Zum Welttag der Demenz finden in Xanten drei Veranstaltungen statt.

**25. 9. 2019, Haus der Begegnung,
Karthaus 12**

16-17 Uhr, „Leben mit Demenz“,
Vortrag von Herrn A. Sturtz

17.30-18.30 Uhr, Seniorenchor
(Band) "Die Goldies"

*Zwischendurch ist Möglichkeit zum
Gespräch mit Veranstaltern und Organi-
satoren*

**26. 9. 2019, Mensa des Gymnasi-
ums, Johannes Janssen-Str. 6**

18.30-20.00 Uhr, Theaterstück „Du
bist meine Mutter“ mit Gisela Nohl
*Organisation: D. a. S. Theater – Die
andere Sicht e. V., Königswinter*

**30. 9. 2019, Haus der Begegnung,
Karthaus 12**

16.30-19.30 Uhr, „KUNST erleben
& genießen“

Kreatives Angebot für an Demenz
erkrankte

Menschen und einen Angehörigen

Dozentin: Jana Kleindt

*Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung
bitten wir um tel. Anmeldung unter der
Tel.-Nr. (0 28 01)7 79 80*

**Die Teilnahme
an den Veranstaltungen
ist kostenfrei.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Xanten – Mörmter

Redaktionsausschuss:

E-Mail: xanten-moermter@ekir.de
Karola Loffeld (Vorsitzende), Pfarrerin
Ulrike Dahlhaus, Susanne Kappel,
Dr. Michael Kroll (ViSdP)
Brigitte Messerschmidt, Jürgen Rosen,
Ute Rudnick, Ellen Steglich
Für die Homepage: Stefan Kusenberg

Auflage: 3.500 Stück

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Pro Jahr geben wir vier
Gemeindebriefe heraus.
Der nächste (September bis
November) wird im Laufe
des August verteilt und
an den bekanntesten Stellen
ausgelegt.

Bis zum 2. Juli müssen
Artikel für die Ausgabe
„September bis November“
die Redaktion erreichen.
Die Redaktion behält sich
sinngemäße Kürzungen
und Erscheinungstermine
der Berichte vor.

*Sie möchten eine Person für die Presbyteriumswahl vorschlagen?
Bitte nutzen Sie dieses Formular
und holen Sie darauf auch die Zustimmung der Person ein.*

Wahlvorschlag - Zustimmungserklärung (§ 12 / § 14 PWG)

An das
Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Xanten-Mörmter

Presbyteriumswahl 2020 - Wahlvorschlag

Als Kandidatin/Kandidat für die Wahl ins Presbyterium am 1. März 2020
schlage ich vor:

Name, Vorname: _____

_____, den _____ 2019

Unterschrift der / des Vorschlagenden

Angaben zur vorschlagenden Person

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift _____

Erklärung der/des Vorgeschlagenen

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift _____

Ich bin bereit, für das Amt als Mitglied im Presbyterium zu kandidieren.
Die umseitig abgedruckten kirchlichen Wahlregeln habe ich zur Kenntnis
genommen und werde diese einhalten. Mit der Nutzung meiner persönli-
chen Daten mit Bild für die Bekanntmachungen im Rahmen der Presbyteri-
umswahl bin ich einverstanden.

_____, den _____ 2019

Unterschrift der / des Vorgeschlagenen

Als Kandidierende stimmen Sie diesen Regeln zu:

§ 14 Presbyteriumswahlgesetz

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten

- (1) Die Kandidatinnen und Kandidaten werden vom Presbyterium in geeigneter Weise in der Kirchengemeinde bekannt gemacht. Sie werden der Kirchengemeinde in mindestens einer Gemeindeversammlung vorgestellt.
- (2) Auf dieser Gemeindeversammlung können anwesende wählbare Mitglieder der Kirchengemeinde als weitere Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden. Wenn die Kirchengemeinde in Wahlbezirke aufgeteilt ist, müssen die Kandidatinnen und Kandidaten dem Wahlbezirk zugeordnet werden, in dem sie wohnen oder aufgrund besonderer Regelungen zugeordnet sind. Das vorgeschlagene Mitglied der Kirchengemeinde muss seine Bereitschaft zur Kandidatur und zur Einhaltung der kirchlichen Wahlregeln auf dieser Gemeindeversammlung erklären und sich den anwesenden Gemeindegliedern vorstellen.
- (3) Darüber hinausgehende Werbeaktionen Einzelner oder einzelner Gruppen bedürfen der Zustimmung des Presbyteriums.
- (4) Wer ohne Zustimmung des Presbyteriums für seine Person wirbt, kann vom Kreissynodalvorstand aus dem Wahlvorschlag gestrichen werden.



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE XANTEN-MÖRMTER

www.evankirche-xanten.de | www.kita-arche-xanten.de | www.kirchenkreis-kleve.de

Kirchen und Veranstaltungsräume

Kirche Xanten, Kurfürstenstr. 1 | Kirche Mörmter, Düsterfeld

Jugendheim/Gemeindehaus: Kurfürstenstr. 3

Presbyterium

Vorsitzende:

Pfarrerin Ulrike Dahlhaus
Tel. (0 28 01) 46 85

Stellv. Vorsitzender:

Dr. Ralph Neugebauer
Tel. (0 28 01) 98 33 63

Pfarrer/in

Pfr' in. Ulrike Dahlhaus, Hochstraße 16,
Tel. (0 28 01) 46 85

E-Mail: ulrike.dahlhaus@ekir.de

Sup. Pfr. Hans-Joachim Wefers,

Hagenbuschstr. 21, Tel. (0 28 01) 9 09 80

E-Mail: hans-joachim.wefers@ekir.de

Pfr. Wolfgang Willnauer-Rosseck,

Am Blauen Stein 27

Tel. (0 28 01) 9 88 40 65

E-Mail: wolfgang.willnauer-rosseck@ekir.de

Prädikant (ehr.) Jürgen Rosen,

Brunhildstr. 1, Tel. (0 28 01) 16 51

E-Mail: rosen-xanten@t-online.de

Gemeindebüro

Marion Kroll/ Elke van de Bruck

Kurfürstenstraße 3

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 9.00–11.30 Uhr

Fr. 9.00–11.00 Uhr

Tel. (0 28 01) 56 11,

Fax (0 28 01) 70 54 11

E-Mail: xanten-moermter@ekir.de

Küster/Hausmeister

Friedel Treude, Tel. (0 28 01) 9 07 47

Evang. Kindertagesstätte „ARCHE“

Heinrich-Lensing-Str. 61

Leiterin: Ulrike Reinemann

Anrufzeit: nachmittags, 15-16 Uhr

Tel. (0 28 01) 33 87

www.kita-arche-xanten.de

E-Mail: kita@evankirche-xanten.de

Jugendheim „EVAN“

Kurfürstenstraße 3,

Kernzeit OT: Mo.–Fr. 14 – 19/20 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

14–18.30 Uhr

Jugendleiter/innen im EVAN

Claudia Schraven, Benjamin Wefers

Tel. (0 28 01) 33 09

E-Mail: evan_xanten@gmx.de

Kirchenchor Sonsbeck-Xanten

Anneliese Schicha, Tel. (0 28 04) 80 90

www.chor-xanten-sonsbeck.de

Chor aCHORD

Wolfgang Berkel, Tel. (0 28 04) 6 99

Diakonie – Sozialberatung - Häusliche

Pflege - Flüchtlingsberatung

Sigrid Messerschmidt-Sprenger,

Poststraße 6, Tel. (0 28 01) 9 83 85 86

Sprechstunden:

Mo. und Di. 8 – 12 Uhr

Do. 9 – 12 Uhr

und nach Vereinbarung

Diakonie-Migration und Flucht

Küvenkamp 2, Wohnung2, 46509 Xanten

H.Pullich-Stöffken, 0172 31 23 288

pullich@diakonie-kkkleve.de

Bettina Hils, 0173 52 34 628

hils@diakonie-kkkleve.de

Diakonie – Häusliche Pflege, Tagespflege

Haus der Diakonie, J. Schlönseck, Brückenstr. 4,

47574 Goch, Tel. (0 28 23) 93 02-16

Evangelisches Fachseminar f. Altenpflege

Karthaus 8–10, Tel. (0 28 01) 9 87 87-0

<http://www.ev-fachseminar-xanten.de>

info@ev-fachseminar-xanten.de

Evangelisches Altenzentrum

„Haus am Stadtpark“,

Betreutes Wohnen und Tagespflege

Poststraße 11–15, Tel. (0 28 01) 7 76 90

E-Mail: info@haus-am-stadtpark.de

Gemeinde mit mir

Presbyteriumswahl
1. März 2020



„Ich bringe meine
Medienkompetenz ein!“



„Ich bringe mein Gefühl
für Zahlen ein!“



„Ich bringe fröhlich
meinen Glauben ein!“



„Ich bringe meinen
Bausachverstand ein!“



„Ich bringe die Perspektiven
meiner Generation ein!“

Bringen auch Sie Ihre Fähigkeiten und Vorstellungen ein.
Kandidieren Sie für das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde.

Informationen:

- In diesem Gemeindebrief
- Beim Findungsausschuss
- Beim Info-Abend am 29. August, 19.30 Uhr